

Gemeinderatssitzung 17. Oktober 2022

Folgende Punkte standen auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 17. Oktober 2022:

1. Dachsanierung der Aussegnungshalle in Schweigern
 - a) Vergabe der Zimmerarbeiten
 - b) Vergabe der Spenglerarbeiten
 - c) Vergabe der Fensterarbeiten
2. Sanierung der Zufahrt zum Wasserhochbehälter Bobstadt
3. Sanierung der Mauer auf dem Schlossberg
4. Ersatzbeschaffung von Einsatzkleidung für die Feuerwehr
5. Sozialfond Windkraft
Bevilligung von Zuschüssen
6. Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung der Stadt Boxberg für das Rechnungsjahr 2021
7. Schweigern, Verkabelung Mörschweg durch die Netze BW
8. Baugesuche
9. Verschiedenes

TOP 1

Dachsanierung der Aussegnungshalle in Schweigern

a) Vergabe der Zimmerarbeiten

Die Stadt Boxberg beabsichtigt das Dach der Leichenhalle in Schweigern zu sanieren. Die Dacheindeckung ist undicht, so dass sich einige Wasserschäden und Schäden an der Tragkonstruktion ergaben. In diesem Zusammenhang sind auch die Verblechungen zu erneuern. Außerdem sind die Fenster stark beschädigt und werden in diesem Zusammenhang erneuert. Das Oberlicht zwischen dem Altbau

und Anbau wird aus konstruktiven Gründen und zu Dauerhaftigkeit nicht mehr mit Glaselementen ersetzt, sondern wird mit einer Blechverkleidung verkleidet.

Die notwendigen Arbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. 6 Firmen wurden angeschrieben, davon haben 3 Firmen ein Angebot abgegeben und lagen zum Submissionstermin vor. Die Submission brachte folgende geprüfte Ergebnisse jeweils inkl. MwSt.:

Fa. Kraft aus Schweigern	58.197,72 €
Fa. Bischoff aus Wölchingen	81.680,65 €
Fa. Gubelius aus Bobstadt	58.514,98 €

Unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen und funktionsbedingten Gesichtspunkten wird vom beauftragten Ingenieur-Büro Stauch die Vergabe an die Fa. Kraft aus Schweigern empfohlen. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe an das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Kraft aus Schweigern zum Angebotspreis von 58.197,72 € inkl. MwSt..

b) Vergabe der Spenglerarbeiten

Die notwendigen Spenglerarbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. 4 Firmen wurden angeschrieben, davon haben 2 Firmen ein Angebot abgegeben und lagen zum Submissionstermin vor. Die Submission brachte folgende geprüfte Ergebnisse jeweils inkl. MwSt.:

Fa. Ulzhöfer aus Grünsfeld	13.945,61 €
Fa. Apfel aus Unterschüpf	11.345,40 €

Unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen und funktionsbedingten Gesichtspunkten wird vom beauftragten Ingenieur-Büro Stauch die Vergabe an die Fa. Apfel aus Unterschüpf empfohlen. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe an das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Apfel aus Unterschüpf zum Angebotspreis von 11.345,40 € inkl. MwSt..

c) Vergabe der Fensterarbeiten

Die notwendigen Fensterarbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. 5 Firmen wurden angeschrieben, davon haben 2 Firmen ein Angebot abgegeben und lagen zum Submissionstermin vor. Die Submission brachte folgende geprüfte Ergebnisse jeweils inkl. MwSt.:

Fa. Weku aus Bettingen	9.422,68 €
Fa. Schenk aus Unterschüpf	7.257,57 €

Unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen und funktionsbedingten Gesichtspunkten wird vom beauftragten Ingenieur-Büro Stauch die Vergabe an die Fa. Schenk aus Unterschüpf empfohlen. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe an das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Schenk aus Unterschüpf zum Angebotspreis von 7.257,57 € inkl. MwSt..

TOP 2

Sanierung der Zufahrt zum Wasserhochbehälter Bobstadt

Die Firma Vodafone hat in Bobstadt im Bereich des Wasserhochbehälters einen Sendemast errichtet. Im Bereich des Sendemastes ist eine Verlegung des bestehenden Zufahrtsweges zum Wasserhochbehälter Bobstadt notwendig. Die Kosten für die Verlegung des Weges werden von Vodafone komplett übernommen. Ein entsprechendes Angebot für Asphaltarbeiten wurde von der Fa. Konrad Bau eingeholt. Die Kosten für den Neubau/Umlegung des Weges (Länge ca. 55,00 Meter, Anteil Vodafone) würden ca. 12.500,00 €/netto betragen. Die Zuwegung zum Sendemast sowie die weitere Zuwegung zum Wasserhochbehälter befindet sich bislang in sehr schlechtem Zustand. Die Stadt Boxberg hat sich daher ebenfalls ein Angebot für die Sanierung der anschließenden Zuwegung Richtung Wasserhochbehälter machen lassen. Die Länge beträgt ca. 330,00 Meter und sollte auf 2,75 Meter ausgebaut werden. Die Kosten für die Sanierung der Zufahrt zum Hochbehälter (Anteil Stadt Boxberg) würden ca. 36.000,00 €/netto betragen. Die Verwaltung befürwortet die Sanierung der gesamten Wegstrecke mit der Fa. Konrad Bau.

Der Gemeinderat stimmt der Sanierung des Weges durch die Fa. Konrad Bau zu. Der städtische Anteil an den Kosten beträgt netto ca. 36.000,00 €.

TOP 3

Sanierung der Mauer auf dem Schlossberg

Der Schlossberg mit Burgruine ist ein Wahrzeichen der Stadt Boxberg. In den letzten Jahren wurde dieses Wahrzeichen vernachlässigt. So ist die letzte Mauer neben dem West-Turm rissig und teilweise eingestürzt. Der unterirdische Gang im Burgzentrum ist wegen Einsturzgefahr gesperrt. Die Stadt Boxberg ist Eigentümerin des Schlossbergs; der Heimatverein Boxberg hat sich laut Satzung zur Pflege des Schlossbergs verpflichtet.

Der Heimatverein hat nun beim Denkmalamt die Wiederherstellung der baufälligen Mauer beantragt. Gemäß den Auflagen des Denkmalamtes wurde das Angebot einer örtlichen Baufirma eingeholt, es beträgt 37.294,60 € brutto. Das Denkmalamt gewährt an Vereine einen Kosten-Zuschuss i. H. v. 50 %; Städte und Gemeinden erhalten nur einen Zuschuss i. H. v. einem Drittel (33,3 %). Aus diesem Grund wäre es sinnvoll, wenn der Heimatverein als Bauträger auftritt. Um die Gesamt-Finanzierung zu gewährleisten, benötigt der Heimatverein die Zusage vom Gemeinderat, dass die Restkosten von der Stadt Boxberg übernommen werden.

Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Restkosten, die für die Sanierung der Mauer auf dem Schlossberg anfallen, bis zu einer Höhe von 19.000,-- € zu.

TOP 4

Ersatzbeschaffung von Einsatzkleidung für die Feuerwehr

Für die Atemschutzträger bei der Feuerwehr sind neue Einsatzkleidung notwendig. Es werden 100 neue Einsatzjacken und ca. 70 neue Einsatzhosen benötigt. Die Feuerwehrspitze hat sich aufgrund des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses für das Modell „Performer Economy“ vom Hersteller Viking entschieden. Es wurden mehrere Angebote eingeholt. Der Preis pro Jacke liegt bei 385,00 € netto und für die Hose fallen Stückkosten von 290,00 € netto an. Daraus ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 69.972,00 €. Die Ersatzbeschaffung ist im Feuerwehrbedarfsplan als mittelfristige Maßnahme für das Jahr 2023 vorgeschlagen. Der Gemeinderat stimmt der Ersatzbeschaffung von Einsatzkleidung für die Feuerwehr in Höhe von brutto 69.972,00 € zu.

TOP 5

Sozialfond Windkraft

Bewilligung von Zuschüssen

Nach dem Nutzungsvertrag mit der Bürgerenergie Boxberg wird ab Beginn der baulichen Maßnahmen für die Windkraftanlagen an die Grundstückseigentümer eine Entschädigung ausbezahlt. Die Nutzungsentschädigung beträgt 5 % des durch die Windkraftanlagen kalenderjährlich tatsächlich erwirtschafteten und vom Netzbetreiber vergüteten Jahreserlöses. Die Nutzungsentschädigung teilt sich auf in je 20 % für den Standort, die Abstandsflächen, die Infrastruktur, die Restflächen sowie einen Fonds für Kultur und Soziale Aufgaben. Die Verwaltung und die Vergabe der Gelder aus dem so gebildeten Windkraftfonds obliegen dem Gemeinderat. Um eine ordentliche und transparente Verteilung und Auszahlung der beantragten Mittel zu gewährleisten, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 28.03.2022 Vergaberichtlinien beschlossen. Darin wurde die Zuschusshöhe

auf maximal 80 % der Investitionskosten bei einer maximalen Förderung von 2.000,00 € festgelegt. Die Zuschussanträge müssen bis zum 30.09. eines jeden Jahres eingereicht werden. Im Anschluss entscheidet der Gemeinderat über die Bewilligung der Gelder. Für das Jahr 2022 wurden bei der Stadtverwaltung 21 Zuschussanträge eingereicht. Die beantragte Zuschusssumme beläuft sich auf 34.876,00 €. Im Windkraftfond stehen derzeit Mittel i.H. von 58.071,19 € zur Verfügung. Die vorhandenen Mittel reichen aus, um alle Anträge zu bedienen. Aus Sicht der Verwaltung sind folgende Anmerkungen zu den Anträgen zu machen.

- Antrag Nr. 7 des Vereins vita est cara e.V.
Der Verein erhielt bereits 2021 einen Zuschuss. Ein Antrag kann entsprechend der Regularien nur alle 2 Jahre gestellt werden.
- Antrag Nr. 21 des TSV Schweigern
Dem Zuschussantrag war mangels Kostenvoranschläge unvollständig, weshalb die Bezuschussung seitens der Verwaltung nicht befürwortet wird. Der Antrag kann für die Förderperiode 2023 erneut gestellt werden.

Herr Ortsvorsteher Eck kündigt den Kostenvoranschlag zeitnah an. Durch den Wechsel in der Vorstandschaft wurde der Stichtag zur Einreichung des Antrages versäumt. Er bittet jedoch, den Zuschussantrag noch für diese Förderperiode zu berücksichtigen. Der Gemeinderat beschließt die Bezuschussung der eingereichten Projekte entsprechend der beiliegenden Liste, mit Ausnahme der Projekte Nr. 7 und 21.

TOP 6

Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung der Stadt Boxberg für das Rechnungsjahr 2021

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserversorgung der Stadt Boxberg für das Rechnungsjahr 2021 wurde von der Finanzverwaltung erstellt und von der LGG Steuerberatungsgesellschaft mbH geprüft. Nach den geprüften Unterlagen schließt der Jahresabschluss mit folgenden Zahlen ab und ist wie folgt festzustellen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	4.226.929,74 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	3.409.379,22 €
	- das Umlaufvermögen	817.550,52 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	1.896.749,45 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 €
	- die Rückstellungen	79.134,15 €
	- die Verbindlichkeiten	2.251.046,14 €
1.2	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	64.305,60 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.170.390,24 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.106.084,64 €

2. Verwendung des Jahresgewinns

a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	0,00 €
b)	zur Einstellung der Rücklagen	0,00 €
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	0,00 €
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	64.305,60 €

Herr Stadtkämmerer Jürgen Kilian erläutert ausführlich die Zahlen in der Sitzung und beantwortet die offenen Fragen aus dem Gremium. Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Wasserversorgung der Stadt Boxberg zu. Der Jahresgewinn in Höhe von 64.305,60 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

TOP 7

Schweigern, Verkabelung Mörschweg durch die Netze BW

Die Netze BW haben die Stadt Boxberg über die Verkabelung des Mörschweges in Schweigern informiert. Die dortigen Anlieger erhalten einen erdseitigen Hausanschluss. Ziel der Netze BW ist es, die Freileitungen und die Dachständer abzubauen. Von dem mittelfristigen Rückbau der Freileitungen ist auch das Straßenbeleuchtungsnetz der Stadt Boxberg betroffen. Im Bereich Mörschweg und anderen Teilen von Schweigern wird die Straßenbeleuchtung über Freileitungen stromseitig versorgt. Diese Leitungen werden entfallen.

Die Verwaltung hat sich ein Angebot über die Verkabelung der Straßenbeleuchtung im Mörschweg erstellen lassen. Das Angebot beinhaltet die Tiefbauarbeiten und das Herstellen eines neuen Lichtpunktes. Die Kosten würden ca. 10.000,00 Euro betragen. Auf Grund der schlechten Ausleuchtung des Mörschweges schlägt die Verwaltung zwei neue Lichtpunkte und den Austausch der Bestandsleuchte am Spielplatz vor. Es würden LED-Leuchten des Typs Siteco SL 11 iQ zum Einsatz kommen. Die Kosten würden sich auf ca. 12.000,00 Euro/brutto erhöhen.

Des Weiteren plant die Netze BW in Schweigern die Verkabelung der Bahnhofstraße (bis Kreuzung Hofmann Menü), der Zehntgasse, Zwinge, St. Kilians-Weg, Kindergartenweg, Wethgasse, Umpferweg, Bachgasse und die Anbindung der Fischlingsgasse. Diese Arbeiten bedürfen einer detaillierten Planung und sollen nächstes Jahr zur Ausführung kommen. Auch in diesen Bereichen werden die Freileitungen und Dachständer mittelfristig abgebaut werden. Betroffen davon wäre dann auch wieder die Straßenbeleuchtung der Stadt Boxberg.

Der Gemeinderat vergibt der Netze BW den Auftrag zur Verkabelung und Herstellung einer neuen Straßenbeleuchtung im Mörschweg in Schweigern. Die Verwaltung wird weiter ermächtigt, nach Planung und Kostenermittlung der Netze BW, den Auftrag zur Verkabelung und Herstellung einer neuen Straßenbeleuchtung in Schweigern zu vergeben. Bei dieser Maßnahme entstehen der Stadt Boxberg nur anteilige Kosten (ca. 25%) im Tiefbau. Die entstehenden Kosten für Material, Verlegung und Installation hat die Stadt Boxberg zu 100% zu tragen. Die Netze BW wird in Abstimmung mit der Verwaltung eine Planung und abschnittsweise Kostenermittlungen ausarbeiten.

TOP 8

Baugesuche

Der Gemeinderat beschließt über die vorgetragenen Baugesuche.

TOP 9

Verschiedenes